

Wir sind dann mal in Amerika – Bericht aus Boston

Juli 2009: Nachdem der Juni etwas arg verregnet war, sind wir wieder zurueck nach Deutschland geflogen.. und haben das schlechte Wetter gleich mal mitgenommen...



Aber nach ein paar Tagen war das Wetter dann doch versöhnlich und wir konnten unsere ersten Deutschlandbilder nach einem Jahr USA schiessen. (Hier auf dem Heinerfest)



Das letzte Mal waren die doch noch viiiieel kleiner...

Nach drei Wochen Deutschland ging es auch schon wieder zurueck nach "Hause". Deswegen zeigen wir auch nicht allzuvielen allemannsbildern, sondern beschraenken uns auf unsere Neuigkeiten aus der Ferne.

Kurz nachdem wir wieder in Boston angekommen waren, haben wir dann auch mal seit langem wieder Besuch aus Deutschland bekommen. Die Spieckermanns haben eine Mammuttour von Boston bis nach Key West mit dem Auto geplant. Bei uns gings los. Vorher konnten sie aber wenigstens ein paar Tage in Boston ausspannen... Z.B. am Hafen



Oder z.B. im Neuengland Aquarium:



Nach drei Tagen gings fuer die fuenf ueber New York und Washington wie gesagt bis runter nach Florida. Beeindruckende Leistung!

Nachdem auch der Sommer endlich hier in Boston angekommen war, war der Weg frei fuer neue Abenteuer. Den Juli haben wir noch einmal genutzt, um unsere nun auslaufenden Memberships im Neu England Aquarium und in Old Sturbridge Village noch einmal richtig auszunutzen.



Der Kampf gegen die Rotröcke (die Engländer) wurde sehr eindrucksvoll in Szene gesetzt.



Die Zuschauer bekamen einiges geboten...

und ehrlich gesagt waren wir froh, dass wir nach all den Regentagen heute im Schatten stehen konnten, waehrend die Armeen (wahrscheinlich von der Hitze) reihenweise umkippten...

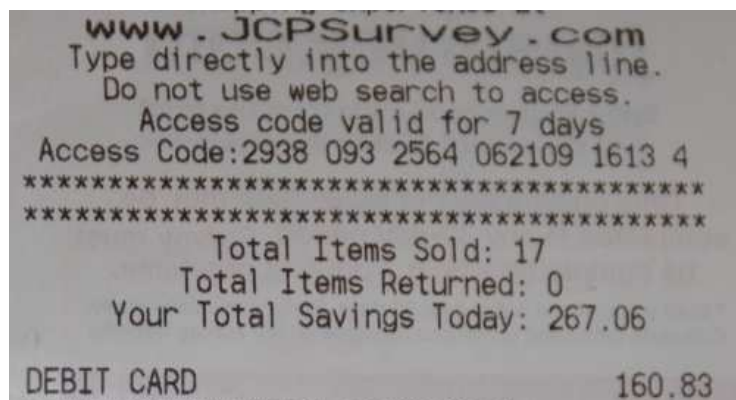


Dank der Wassertraeger, konnten die Englaender jedoch in die Flucht geschlagen werden.



Mit den ganzen Shows und Veranstaltungen rund ums Kaempfen wundert mich allerdings nicht, dass der Wunsch eigene Waffen zu besitzen hier in den USA sehr tief verankert ist... Schliesslich koennten die Englaender nochmal kommen...

Genug gelaestert. Hier in Boston gibt es doch einige Annehmlichkeiten, die man in Deutschland wirklich vermisst. Sei es die Naehe zum Strand oder einfach mal nur ein wirklich freundlicher Service in einem Restaurant. Oder die beruehmten Sales. Naja, eigentlich muss man sich tatsaechlich fragen, ob man jemals in einem Geschaefft die Ware zum Normalpreis bekommen wuerde... Hier ein Beispiel:



17 T-Shirts, Polohemden, Hosen etc. gekauft. Originalpreis: 267 US\$. Gezahlt nach Abzug von Rabatt, Zusatzrabatt und One-day "Take an extra 15% off" Discounts dann lediglich 160 US\$... und Klamotten sind in den USA ohnehin schon wesentlich billiger als bei uns.

Selbst das Fischfutter fuer unser neues Haustier haben wir mit Rabatt erhalten... Nachdem wir ja schon einiges in unserem Garten hatten, stattete uns im Juni sogar folgender Genosse einen Besuch ab:



Zwei Tage lang irrte das arme Ding in Nachbars Garten umher und kam nicht mehr heraus. Romy (unsere Nachbarin) hat die Plozei angerufen, um ihr mitzuteilen, dass ein Reh im Garten ist und nicht mehr raus kann... Die Antwort kam postwendend: "The deer has a right to be in your backyard..." (Der hat wohl deutsche Vorfahren...). Am zweiten Tag haben wir dann de Zaun umgetreten und das Reh befreit... Aber nun zu unserem Neuzugang im Haus. Ich darf vorstellen: Jamie, der Kampffisch.



Wir haben den Fisch von Ingrid und Dieter geerbt. Ein verfressenes Tier, nicht anders als die Eichhoernchen draussen... Aber er scheint sich bei uns ganz wohl zu fuehlen ☺.